

UZBEKISTAN

INVEST/NOW

Aus Neugier wird Geschäft

Am 22. Oktober geht die Uzbekistan Outsourcing Conference in die zweite Runde – mit Schwerpunkt auf IT-Dienstleistungen und Kundenservice.

„Was verdiene ich netto?“

Warum ehrliche Vorbereitung in Usbekistan über den Erfolg der Fachkräftemigration nach Deutschland entscheidet.

Unterstützung der Lehrkräfte zeigt Wirkung

Präsident der Republik Usbekistan: „Es wäre keine Übertreibung, Lehrerinnen und Lehrer als Gärtner des Gartens der Menschlichkeit zu bezeichnen“.

Kooperationspartner:



Botschaft
der Republik Usbekistan
Berlin



AHK

Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



oa



AHK

gic

Delegation of German
Economy for Central Asia



PROFESSIONAL MULTILINGUAL ONLINE CONFERENCES

bb success for information provides complete technical and language support for your digital event – from preparation to delivery.

TECHNICAL CONFERENCE SUPPORT & HOSTING

- Pre-event technical check
- Setup and hosting of the Zoom conference
- Management of moderator and participant permissions
- Configuration of language channels and breakout rooms
- Sharing of presentations and videos
- Support for microphones, cameras and screen sharing
- Polls, timers, livestreams and technical assistance

Technical support fees

Up to 2 hours: **EUR 650**

Up to 4 hours: **EUR 750**

Over 4 hours: **EUR 900**

RECORDINGS

- Recording of the original audio or individual language versions
- Basic post-production included

Per audio track: **EUR 190**

PROFESSIONAL HUB IN BERLIN

- Up to six workstations
- Stable high-speed fibre-optic internet connection

Per workstation/day: **EUR 190**

FLEXIBLE SOLUTIONS

- Zoom Business licence with interpretation feature
- Up to 300 participants; larger formats on request
- Webex and other remote platforms on request
- Online and hybrid event formats
- Services tailored to your event requirements

EXPERIENCED CONFERENCE INTERPRETERS

- Carefully selected, experienced interpreters
- Teams matched to the topic, language combination and event format
- Fee for an event of up to 2 hours: EUR 750 per interpreter
- Recording of the interpretation: +50% for usage and copyright

SELECTED REFERENCES

German Council on Foreign Relations (DGAP) · Foundation Remembrance, Responsibility and Future (EVZ) · German Institute for International and Security Affairs (SWP)



TECHNICAL SUPPORT

looking after your conference with our competent tech staff

- ✓ test calls
- ✓ management of **moderators' and participants' rights** (video, sound, co-host etc.)
- ✓ **sharing** of presentations & videos
- ✓ support for **breakout sessions**
- ✓ remote support for your **interpreters**
- ✓ creation of **surveys, recordings, livestreams, reports** etc.



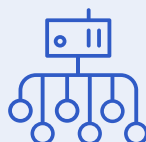
FIBRE OPTIC INTERNET

high-speed and reliable



ZOOM BUSINESS-LICENCE

incl. interpretation feature – up to 300 participants, or more on request



MINI-HUB

up to 6 workstations at our offices



REMOTE PLATFORMS

support of alternative remote platforms on request

Unsere Kooperationspartner:



AHK

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской экономики в Центральной Азии



■ 4 Bilaterale Zusammenarbeit / Wirtschaftsstandort Usbekistan

Pharmamarkt Usbekistan

Markt, Förderung und der Weg zur eigenen Produktion

Biopharma City – der zentrale Standort der Branche

■ 5 Steuerkomitee und deutsche Wirtschaft im Dialog über praktische Fragen

Neue Regelungen im September

■ 6 IT-Standort Usbekistan

Aus Neugier wird Geschäft

Vor einem Jahr präsentierte sich Usbekistan in Berlin als Standort für IT-Outsourcing. Seitdem sind europäische Unternehmen nach Taschkent gereist, Absichtserklärungen wurden unterzeichnet und erste Teams vor Ort aufgebaut.

■ 8 IT-Standort Usbekistan

Neuer Rechtsrahmen für digitalen Handel in Usbekistan

Unternehmen könnten künftig auch ohne Niederlassung in Usbekistan steuerliche Registrierungs-, Erklärungs- und Zahlungspflichten haben.

■ 10 Arbeitsmigration

„Was verdiene ich netto?“

Warum ehrliche Vorbereitung in Usbekistan über den Erfolg der Fachkräftemigration nach Deutschland entscheidet.

■ 12 Bildung

Unterstützung der Lehrkräfte zeigt Wirkung

Präsident der Republik Usbekistan: „Es wäre keine Übertreibung, Lehrerinnen und Lehrer als Gärtner des Gartens der Menschlichkeit zu bezeichnen“.

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Usbekistan

in der Bundesrepublik Deutschland

Perleberger Straße 62, 10559 Berlin

S.E. Dr. Dilshod Akhatov,

Außerordentlicher und Bevollmächtigter

Botschafter der Republik Usbekistan

in der Bundesrepublik Deutschland

Tel.: +49 30 39 40 98-0

E-Mail: botschaft@uzbekistan.de

<https://uzbekistan.de/>

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin

Herr Michael Harms,

Geschäftsführer

E-Mail: M.Harms@oa-ev.de

<https://www.ost-ausschuss.de/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

DEinternational Kasachstan

Businesszentrum „Esentai City“

Nurlan Kapparov Str. 402, R6

050044, Almaty, Kasachstan

Tel.: +7 727 356 10 61

E-Mail: info@ahk-za.kz

<https://zentralasien.ahk.de/de>

OOO German Industry and Commerce

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien – GIC Usbekistan

Business Center „Trilliant“, Tower 2, Etage 9

Shakhrisabz Str. 2, Yunusabad Bezirk

100000 Taschkent, Usbekistan

Frau Malika Akramova, Geschäftsführerin

Tel.: +998 97 102 30 80

E-Mail: Malika.Akramova@ahk-za.kz

Impressum

UZBEKISTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, GIC Usbekistan und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG

Bogdan Belimenko, Geschäftsführer

Friedrichstraße 95, POB 63

10117 Berlin

Tel.: +49 30 24 61 66 67

info@successbyinformation.com

www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-

Charlottenburg; HRB 269612 B

Stand: Oktober 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko

Titelmotiv: In diesem Gebäude befinden

sich das Taschkenter Büro der EBRD, der

Bankenverband Usbekistans sowie die

Gesellschaft zur Förderung des Unterneh-

merturns. Copyright: Bodo Thöns

Übersetzung:

ask@co Sprachendienst GmbH

Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation UZBEKISTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

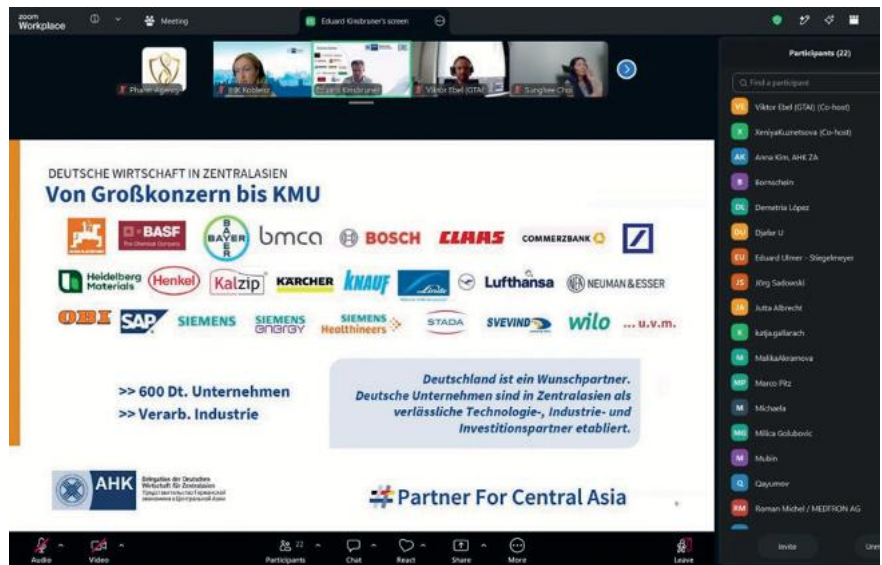
@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Usbekistan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Pharmamarkt Usbekistan

Markt, Förderung und der Weg zur eigenen Produktion

Am 31. August veranstaltete die AHK Zentralasien/German Industry and Commerce gemeinsam mit der IHK Koblenz ein Webinar für deutsche Unternehmen aus den Bereichen Pharmazie und Medizintechnik. Die Teilnehmenden erfuhren, wie die Märkte in Usbekistan und Kasachstan funktionieren, welche Vergünstigungen Investoren erhalten und wie der Markteintritt gelingen kann.

Der Markt ist weiterhin stark von Importen abhängig: Pharmaprodukte werden im Wert von rund 2,75 Mrd. USD pro Jahr eingeführt. Gleichzeitig wachsen die lokalen Exporte im Schnitt um 31 Prozent pro Jahr und gehen bereits in 55 Länder.



Der usbekische Markt in Zahlen

- 3 Mrd. USD Außenhandelsumsatz der Pharmabranche
- 245 Mio. USD Exporte 2025 (2022: 85 Mio. USD)
- 2.900+ registrierte lokale Arzneimittel
- 58 lokale Unternehmen mit GMP-Zertifikat

Für Hersteller ist Usbekistan nicht nur ein Binnenmarkt mit 38 Mio. Menschen, sondern bietet auch Zugang zu den Märkten Zentralasiens und der GUS. Im Webinar ging es auch um angrenzende Segmente. Der Markt für Nahrungsergänzungsmittel wird auf 900 Mio. USD

(2024) geschätzt, bis 2030 werden 1,5 Mrd. USD erwartet. Rund 90 Prozent der Produkte werden importiert, Deutschland gehört zu den wichtigsten Lieferanten. Der Kosmetikmarkt erreichte 2025 ein Volumen von 2,1 Mrd. USD und wird fast vollständig durch Importe gedeckt.

Biopharma City – der zentrale Standort der Branche

Neben fünf regionalen Pharma-SWZ, in denen 79 Unternehmen tätig sind, entsteht im Gebiet Taschkent die Biopharma City: 290 ha, ein Projektvolumen von 1,6 Mrd. USD und mehr als 11.000 neue Arbeitsplätze. Zum Cluster gehören ein Technopark mit Universität, Klinik- und F&E-Zentren (7 Projekte für 388 Mio. USD, 2024–2027) sowie eine Industriezone, in der bereits 32 Investitionsprojekte im Wert von 981,4 Mio. USD gestartet sind. Zu den Investoren gehört auch das deutsche Unternehmen Schaeffer Pharma, das 2026–2028 rund 60 Arbeitsplätze schaffen will.

Markteintritt in sieben Schritten

Der praktischste Teil des Webinars war die Antwort von Malika Akramova auf die Frage, womit man anfangen sollte. Der Weg von der Idee bis zur Produktion besteht aus mehreren Schritten:

1. **Eintrittsmodell wählen.** Export über einen Distributor, Auftragsfertigung bei einem lokalen Partner, Joint Venture oder eigenes Werk in einer SWZ. Vom Modell hängen Investitionen, Zeitrahmen und Vergünstigungen ab.

2. **Partner finden und prüfen.** Distributor, Hersteller oder Mitinvestor. Die AHK unterstützt bei der Partnersuche und -prüfung und organisiert B2B-Treffen und Unternehmensbesuche.

3. **Produktkategorie bestimmen.** Arzneimittel, Medizinprodukte (nach Risikoklassen), Nahrungsergänzungsmittel oder Kosmetik. Von der Kategorie hängen die Registrierungsanforderungen und Fristen ab.

4. **Produkte registrieren.** Staatliche Registrierung im System des Gesundheitsministeriums. Für Präparate, die bei strengen Regulierungsbehörden zugelassen sind, gelten vereinfachte Verfahren,

für lokale Hersteller Rabatte und eine beschleunigte Prüfung.

5. **Produktion vorbereiten.** Standortwahl in einer SWZ oder in der Biopharma City, Erlangung des Residentenstatus, Bau und GMP-Zertifizierung. Einen Teil der Kosten für die internationale Zertifizierung erstattet der Staat.

6. **Kennzeichnung sicherstellen.** Arzneimittel unterliegen in Usbekistan einer verpflichtenden digitalen Kennzeichnung (System „Asl belgisi“). Die Anforderungen an Codes und Verpackung sollten frühzeitig berücksichtigt werden – sowohl beim Import als auch bei lokaler Produktion.

7. **In den Markt eintreten.** Vertrieb über Apothekenketten und Distributoren, Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen mit Preispräferenz für lokale Produkte, Export nach Zentralasien und in die GUS.

Steuerkomitee und deutsche Wirtschaft im Dialog über praktische Fragen

Auf Initiative der AHK Zentralasien – German Industry and Commerce in Usbekistan (GIC) – fand erstmals ein Treffen zwischen Vertretern deutscher Unternehmen in Usbekistan und dem Steuerkomitee der Republik Usbekistan statt. Im Mittelpunkt standen konkrete Schwierigkeiten und Fälle, mit denen Unternehmen bei der Steuerverwaltung konfrontiert sind.

Das Treffen wurde mit Unterstützung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Usbekistan und der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland organisiert. Seitens des Komitees nahmen die Leiter der zuständigen Abteilungen und Direktionen teil.

Das Format war bewusst praxisorientiert: Im Vorfeld hatte die GIC Fragen und Anliegen deutscher Unternehmen gesammelt – von großen Industriebetrieben bis zu einzelnen Investitionsprojekten. Diese wurden direkt mit den Verantwortlichen im Steuerkomitee besprochen.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch die Lohnsumme erhöhte sich, und zwar um fast 7 Prozent. Die von den Unternehmen genutzten Steuervergünstigungen lagen bei über 1,3 Billionen Sum.

Im Rahmen des Treffens wurde ein zentraler Kommunikationskanal für den



regelmäßigen und direkten Austausch zwischen der deutschen Wirtschaft und dem Steuerkomitee eingerichtet. Zudem wurden konkrete Fälle ausführlich besprochen und zur weiteren Prüfung an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Es wurde vereinbart, dass solche Treffen künftig regelmäßig stattfinden sollen.

Für die AHK sind diese Treffen eines der wichtigsten Arbeitsinstrumente. Das Problem eines Unternehmens betrifft oft viele andere, und der direkte Dialog mit den Behörden hilft, es schneller zu lösen.

Deutsche Wirtschaft in Zahlen

- ~300 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung
- 46.600 Beschäftigte (Stand: sieben Monate 2026)
- 5,1 Bio. Sum gezahlte Steuern in acht Monaten, +8 Prozent gegenüber 2025
- 219 Mrd. Sum erstattete Mehrwertsteuer, ein Plus von mehr als zwei Dritteln.

Neue Regelungen im September

Löhne:

Ab 1. September stieg der Mindestlohn auf 1,36 Mio. Sum, die Basisberechnungsgröße auf 440.000 Sum. Gehälter im öffentlichen Sektor und Stipendien wurden um 7 Prozent erhöht.

Steuervergünstigungen für Film und Kultur:

Bis 2036 sind Organisationen der Branche von den wichtigsten Steuern befreit. Ausländische Unternehmen zahlen keine Quellensteuer auf Einkünfte aus der Filmproduktion.

Neue Steueranreize für die Elektroindustrie

Mit einem Präsidialbeschluss vom 12. September 2026 will Usbekistan große internationale Hersteller aus Elektrotechnik, Elektronik und Robotik ins Land holen. Das Wichtigste in Kürze:

- 10 Jahre ohne Gewinn-, Vermögen- und Grundsteuer für „Ankerinvestoren“ – Unternehmen aus dem Ranking Forbes Global 2000 – bei Projekten ab 50 Mio. USD.
- Bedingungen: Wertschöpfungsanteil innerhalb von drei Jahren auf mindestens 40 Prozent steigern und mindestens 3 Prozent des Gewinns in Forschung und Entwicklung investieren.
- Schlüsselfertige Gebäude in Sonderwirtschaftszonen mit Strom, Gas,

Wasser, Abwasser und Bahnanschluss.
- Für die bestehende Branche: Die Vergünstigungen bei der Gewinn- und Vermögensteuer für Elektrotechnikunternehmen werden bis 2030 verlängert.

Lokale Zulieferer erhalten 2027–2030 einen Rabatt von 50 Prozent auf die Vermögensteuer. Für die Lokalisierung von Komponenten gibt es Zuschüsse von bis zu 30 Prozent der Ausrüstungskosten (maximal 10 Mrd. Sum).

35 Jahre Unabhängigkeit: Plan für das nächste Jahrzehnt

Am 1. September feierte Usbekistan den 35. Jahrestag seiner Unabhängigkeit. Kurz vor dem Feiertag stellte Präsident Shavkat Mirziyoyev sieben nationale Programme vor. Zu den Zielen gehören ausländische Investitionen in Höhe von 450 Mrd. USD in zehn Jahren, ein BIP von 300 Mrd. USD bis 2030 und 2 Mio. gut bezahlte Arbeitsplätze in der Industrie. Die Gesundheitsausgaben sollen innerhalb von fünf Jahren auf 5 Prozent des BIP steigen, außerdem soll eine staatliche Krankenversicherung eingeführt werden. Diese Maßnahmen betreffen unmittelbar die Pharmabranche und die Medizintechnik.

Aus Neugier wird Geschäft

Vor einem Jahr präsentierte sich Usbekistan in Berlin als Standort für IT-Outsourcing. Seitdem sind europäische Unternehmen nach Taschkent gereist, Absichtserklärungen wurden unterzeichnet und erste Teams vor Ort aufgebaut. Am 22. Oktober geht die Uzbekistan Outsourcing Conference in die zweite Runde – mit klarem Schwerpunkt auf IT-Dienstleistungen und Kundenservice.



Voll besetzt – die erste Uzbekistan Outsourcing Conference am 9. Oktober 2025 in der Botschaft der Republik Usbekistan in Berlin.

Am 9. Oktober 2025 war der Saal der usbekischen Botschaft in Berlin bis in die hinteren Reihen besetzt. Mehr als 90 Gäste kamen zur ersten Uzbekistan Outsourcing Conference, darunter Vertreter von Schwarz Digits, Plug and Play und EPAM. Im Raum stand die einfache Frage: Kann ein Land, das viele deutsche Manager vor allem mit Samarkand und der Seidenstraße verbindet, ein erstzunehmender Partner für IT-Dienstleistungen sein?

„Das Interesse ist nicht mehr abstrakt“, sagt Vsevolod Li, Geschäftsführer der IT-PARK UZB GmbH, der Berliner Repräsentanz von IT Park Uzbekistan. „Unternehmen kommen inzwischen mit konkreten Projekten und Zeitplänen zu uns.“



Publikum beim Tech Showcase in der Botschaft, 15. September 2026.

Vom Konferenzsaal nach Taschkent

Einen Monat nach der Konferenz reiste eine Delegation europäischer Wirtschaftsvertreter nach Taschkent und besuchte den IT-Dienstleister EPAM, das

Softwarehaus RealSoft und das staatliche Digitalunternehmen UZINFOCOM. Im Mai 2026 kamen Mitglieder der Delegation des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft im Rahmen der 10. Sitzung des Deutsch-Usbekischen Wirtschaftsrats in den IT Park.

Im September kam die Bewegung aus der Gegenrichtung: Am 15. September präsentierten sich fünf usbekische Technologieunternehmen in der Botschaft in Berlin vor mehr als 50 Gästen aus Wirtschaft, Investorenkreisen und Innovationszentren. Am selben Abend unterzeichneten die IT-PARK UZB GmbH und das Cambridge Innovation Center (CIC) Berlin eine Absichtserklärung. Zudem trat die Repräsentanz dem Customer Service & Call Center Verband Deutschland (CCV) bei.



Der Botschafter der Republik Usbekistan in Deutschland spricht auf der ersten Uzbekistan Outsourcing Conference, Oktober 2025.

Die Zahlen hinter dem Aufbruch

IT Park Uzbekistan untersteht dem Ministerium für Digitale Technologien und zählt rund 3.800 Mitgliedsunternehmen, mehr als 1.000 davon mit ausländischem Kapital. Der Export von IT-Dienstleistungen übersteigt eine Milliarde US-Dollar und geht in 94 Länder. Über 2.000 Mitglieder, mehr als die Hälfte, arbeiten im Outsourcing.

Das Steuerregime ist für europäische Verhältnisse ungewöhnlich: keine Gewinn-, Sozial- und Grundsteuer für Mitgliedsunternehmen, 7,5 Prozent Einkommensteuer für Beschäftigte, 5 Prozent auf Dividenden, keine Arbeitserlaubnis für ausländische Fachkräfte. In den Regionen kommt das Programm „Zero Risk“ hinzu: bis zu drei Jahre kostenfreie Büros, technische Ausstattung, Erstattung von bis zu 15 Prozent der Lohnkosten sowie Zuschüsse zu Schulung und



Gespräche nach dem offiziellen Teil, Botschaft, 15. September 2026.



Podiumsdiskussion auf der ersten Konferenz, Oktober 2025.



IT-PARK UZB GmbH und CIC Berlin unterzeichnen am 15. September 2026 eine Absichtserklärung.



Europäische Wirtschaftsvertreter vor dem IT Park in Taschkent, November 2025.

Personalgewinnung. Ein Standort kann so ohne eigene Investitionen in Büro und Technik starten.

Talente in den Regionen

Wohin die Reise geht, zeigte die ICT Week Ende September in Taschkent. „Die meisten Talente sitzen in den Regionen, nicht in der Hauptstadt“, sagte der stellvertretende Minister für Digitale Technologien, Rustam Karimjonov. Laut IT Park haben sich 47 Prozent der internationalen Mitgliedsunternehmen für Städte wie Samarkand, Namangan oder Navoi entschieden, da die Personalkosten dort rund die Hälfte niedriger liegen. Private Bildungszentren bringen jedes Jahr rund 350.000 neue Fremdsprachler hervor.

„Wir laden niemanden ein, damit er beeindruckt ist. Wir laden ein, damit er rechnen kann.“

Vsevolod Li, IT-PARK UZB GmbH

Die Zeitverschiebung zu Berlin beträgt drei bis vier Stunden. Ein gemeinsamer Arbeitstag ist also problemlos möglich. Damit rückt neben der Softwareentwicklung eine Branche in den Blick, die in Deutschland seit Jahren Personal sucht: der deutschsprachige Kundenservice. „Deutsche Unternehmen suchen nicht den billigsten Standort, sondern einen, an dem sie genug gute Leute finden“, sagt

Li. Auch internationale Anbieter schauen genau hin: Ein Contact-Center-Betreiber mit rund 20.000 Mitarbeitenden in 22 Ländern nannte in Taschkent deutsch-, russisch- und koreanischsprachige Fachkräfte als Grund für sein Interesse.

Ein Praxistest aus der EU

Wie das in der Praxis aussieht, schilderte das rumänische IT-Unternehmen Accesa, das Kunden in der DACH-Region betreut. Aufgrund des engen Arbeitsmarkts und der hohen Nachfrage nach deutschsprachigen Fachkräften hat es 33 IT-Parks verglichen und sich für Usbekistan entschieden. Die Gesellschaft wurde im Mai 2025 gegründet, heute arbeiten dort rund 20 Mitarbeitende in gemischten rumänisch-usbekischen Teams. Stellen ließen sich zwei- bis dreimal schneller besetzen als in Rumänien. Accesa nannte als Hürden die geringe Prozessreife mancher lokaler Dienstleister und Kunden, die sich an Teams aus Usbekistan erst gewöhnen müssen.

Dieselbe Erfahrung beschreibt Li. „Nicht jeder Anbieter vor Ort arbeitet schon nach deutschen Standards. Man sollte genau hinschauen, bevor man unterschreibt – dabei helfen wir.“

Zweite Runde am 22. Oktober

Genau darum geht es bei der zweiten Usbekistan Outsourcing Conference am 22. Oktober 2026 in der Botschaft der

Republik Usbekistan in Berlin. Veranstalter sind IT Park Uzbekistan und die IT-PARK UZB GmbH. Partner ist erneut der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, dessen Geschäftsführer Michael Harms persönlich dabei sein wird. Aus Taschkent reist die Leitung von IT Park Uzbekistan mit einer hochrangigen Delegation an.

Im Mittelpunkt stehen IT-Outsourcing und BPO sowie die Fragen, die sich deutsche Unternehmen tatsächlich stellen: Zu welchen Kosten, mit welchem Sprachniveau und mit welcher Qualitätssicherung? Und wie sieht der erste Schritt konkret aus? Danach bleibt Zeit für Gespräche mit der Delegation. „Wir laden niemanden ein, damit er beeindruckt ist“, sagt Li. „Wir laden ein, damit er rechnen kann.“



Vsevolod Li, Geschäftsführer der IT-PARK UZB GmbH, am 15. September 2026 in der Botschaft der Republik Usbekistan

EINLADUNG

Uzbekistan Outsourcing Conference 2026

22. Oktober 2026

Donnerstag, 10:30-13:00 Uhr
Botschaft der Republik Usbekistan,
Berlin

- Die Leitung von IT Park Uzbekistan mit einer hochrangigen Delegation
- IT-Outsourcing, BPO und Kundenservice aus Usbekistan
- Zeit für persönliche Gespräche
- Konferenzsprache Englisch · Teilnahme kostenfrei · Plätze begrenzt

Anmeldung: itpark-uzb.de/uoc/invest-now

Kontakt: Vsevolod Li, IT-PARK UZB GmbH · v.li@itpark-uzb.de

Partner: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



QR-Code scannen
und Platz sichern



IT PARK
GERMANY

Neuer Rechtsrahmen für digitalen Handel in Usbekistan

Unternehmen könnten künftig auch ohne Niederlassung in Usbekistan steuerliche Registrierungs-, Erklärungs- und Zahlungspflichten haben.

Usbekistan hat in den vergangenen Jahren seine digitalen Technologien systematisch reformiert. Ziel war es, den digitalen Handel (E-Commerce) zu entwickeln und zu etablieren.

Das Gesetz Nr. ZRU-1173 ändert vor allem das usbekische Steuergesetzbuch und das Gesetz über den elektronischen Handel. Es erfasst künftig ausdrücklich ausländische Anbieter elektronischer Dienstleistungen, Onlinehändler, Plattformbetreiber, Bestellaggregatoren und Betreiber digitaler Streamingdienste.

Präsident Shavkat Mirziyoyev unterzeichnete das Gesetz am 10. September 2026. Es tritt am 12. Dezember 2026 in Kraft.

Überblick und Zielsetzung

Das neue Gesetz schafft einen verbindlichen Rechtsrahmen für den elektronischen Handel. Der usbekische Gesetzgeber verfolgt mit der Regulierung drei zentrale Ziele:

1. die Besteuerung ausländischer Anbieter digitaler Dienstleistungen und Betreiber von Online-Handelsplattformen zu vereinheitlichen,
2. die Rechte und Pflichten verschiedener Plattformbetreiber klar zu regeln und
3. den Verbraucherschutz und die Transparenz im elektronischen Handel zu stärken.

Der Anwendungsbereich des Steuergesetzbuches und des Gesetzes über den digitalen Handel wird deutlich erweitert. Damit soll eine transparente und offene E-Commerce-Struktur entstehen. Außerdem verbessert das Gesetz den Schutz privater Käufer digitaler Produkte und Dienstleistungen.

Steuerliche Neuerungen

Bereits zu Beginn des Jahres 2026 führte Usbekistan höhere Steuersätze für E-Commerce-Unternehmen sowie eine Registrierungspflicht ein. Unternehmen ohne erfolgte Registrierung und ohne abgeführte Steuern wurde der Zugang zu ihren Plattformen in Usbekistan gesperrt. Ein prominentes Beispiel ist der Onlinehändler TEMU.

Laut dem Vorsitzenden des nationalen Steuerkomitees muss TEMU schätzungsweise 46 Milliarden Usbekistan-Sum (ca. 3 Millionen Euro) nachzahlen.

Wer gilt als steuerpflichtig?

Ausländische Unternehmen gelten künftig als steuerpflichtig, wenn sie elektronische Dienstleistungen erbringen. Das gilt auch, wenn sie Waren über Online-Handelsplattformen an Verbraucher in Usbekistan verkaufen.

Usbekistan gilt als Lieferort, wenn sowohl der Wohnsitz des Käufers als auch der Lieferort dort liegen.

Für wen gilt die Registrierungspflicht?

Ein ausländisches Unternehmen muss sich bei der Steuerverwaltung registrieren, wenn es elektronische Dienstleistungen oder Waren über elektronische Handelsplattformen an Verbraucher in Usbekistan verkauft.

Voraussetzung ist, dass das Unternehmen die Zahlungen mit den Verbrauchern selbst abwickelt. Außerdem darf kein steuerlich verantwortlicher Vermittler (Steueragent) zwischengeschaltet sein.

Welche Fristen gelten für die Registrierung?

Ausländische Unternehmen müssen sich spätestens 30 Kalendertage nach Aufnahme oder Beendigung ihrer Tätigkeit bei der usbekischen Steuerverwaltung melden. Der Antrag auf An- oder Abmeldung ist elektronisch einzureichen.

Die Frist von 30 Tagen gilt auch für die Zustellung behördlicher Dokumente an die ausländischen Unternehmen. Das Dokument gilt 30 Tage nach dem Versand an das Unternehmen als zugestellt.

Sofern ein ausländisches Unternehmen über ein Benutzerkonto bei der Steuerverwaltung der Republik Usbekistan verfügt, müssen die regelmäßigen Steuerberichte darüber eingereicht werden.

Wie wird die Steuerbemessungsgrundlage bestimmt?

Das Gesetz führt keinen neuen eigenständigen Steuersatz ein. Es gelten weiterhin 4 Prozent Umsatzsteuer und 12 Prozent Körperschaftsteuer. Stattdessen erweitert das Gesetz den persönlichen und sachlichen Anwendungsbereich der bestehenden Regelungen für den digitalen Warenhandel. Bei Waren entspricht die Steuerbemessungsgrundlage dem Warenwert einschließlich der Steuer. Diese wird auf der Grundlage des tatsächlichen Verkaufspreises berechnet.

Wer gilt als Steueragent?

Das Gesetz bestimmt, welche Unternehmen als Steueragenten gelten. Diese sind für die Berechnung und Abführung der Steuern verantwortlich:

- ausländische und usbekische Zahlungsdienstleister, über die die Abrechnung mit Verbrauchern erfolgt,
- Betreiber einer usbekischen Handelsplattform, wenn Zahlungen zugunsten des ausländischen Verkäufers abgewickelt werden,
- ein usbekisches Unternehmen oder eine usbekische Betriebsstätte eines ausländischen Unternehmens, wenn diese elektronische Dienstleistungen einkaufen.

Der Vermittler kann eine ausländische oder eine inländische juristische Person sein. Er muss im Rahmen eines Auftrags-, Provisions- oder Agenturvertrags tätig werden.

Sofern mehrere Zahlungsdienstleister in der Zahlungskette beteiligt sind, gilt derjenige als Steueragent, der unmittelbar mit den Käufern und dem ausländischen Verkäufer interagiert.

Neuerungen im Gesetz über den digitalen Handel

Das Gesetz unterscheidet künftig ausdrücklich drei Betreibergruppen. Für jede Kategorie sind Rechte und Pflichten festgelegt. Die Betreiber müssen die zuständige Behörde innerhalb von 30 Kalendertagen über mögliche Änderungen oder die Beendigung ihrer Tätigkeit informieren.

Käuferrechte werden gestärkt

Bei Streitigkeiten über eine mangelhafte Ware oder einen auf einer Plattform geschlossenen Vertrag haftet grundsätz-

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Usbekistan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Kategorien von Betreibern

Betreibergruppe	Begriffserklärung	Rechte und Pflichten, nicht abschließend
Elektronische Handelsplattformen	Digitale oder technische Infrastruktur, über die Verträge über Waren, Arbeiten oder Dienstleistungen geschlossen und Zahlungen abgewickelt werden.	Prüfung der Lizenzen, Genehmigungen und Anzeigen der Verkäufer; Überprüfung verkehrsbeschränkter Waren und Leistungen; Schutz personenbezogener Daten; Schutz von Zahlungen; Beschwerdemanagement; Festlegung und Veröffentlichung von Nutzungsregeln, Vertragsbedingungen und Pflichtinformationen
Betreiber von Bestellaggregatoren	Technische und organisatorische Infrastruktur für den Abschluss und die Bezahlung von Dienstleistungs- oder Werkverträgen, etwa Liefer-, Beförderungs- oder Vermittlungsplattformen	Betreiber dürfen den Preis anhand von Nachfrage und Angebot selbst bestimmen; Zusätzliche Pflicht: Transparente algorithmische Preisbildungs- und Sortiermechanismen; Allgemeine Pflichten wie bei elektronischen Handelsplattformen
Digitale Streamingplattformen	Bereitstellung urheberrechtlich geschützter Werke aus Film, Literatur, Musik über einen digitalen Zugangs- und Abonnementdienst	Festlegung von Nutzungsregeln; Gewährleistung von Urheber- und verwandten Schutzrechten; Überwachung rechtswidriger Nutzung; Entfernung verbotener oder beschränkter digitaler Produkte; Allgemeine Pflichten wie bei elektronischen Handelsplattformen

Bei der Erstellung dieses Beitrags kam Microsoft Copilot für die Erstellung der Tabelle zum Einsatz. GTAI prüft alle mit dieser Technologie erstellten Inhalte. Mehr zu unserem verantwortungsvollen Umgang mit KI finden Sie im KI-Kodex von GTAI.

Quelle: Gesetz Nr. ZRU-1173 über Änderungen des Steuergesetzbuches und des Gesetzes über den elektronischen Handel

lich der Verkäufer. Er muss seine vertraglichen Pflichten erfüllen und den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Käufers nachkommen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Plattformbetreiber anstelle des Verkäufers die Rückzahlung veranlassen.

Kann der Verkäufer die Ansprüche

nicht erfüllen, haftet der Plattformbetreiber nachrangig. Aus dem Vertrag oder aus gesetzlichen Vorschriften kann sich jedoch eine andere Regelung ergeben.

Praxisempfehlungen

Für ausländische Anbieter besteht insbesondere Klärungsbedarf hinsichtlich der

steuerlichen Verantwortung innerhalb der Zahlungskette. Plattformbetreiber müssen zudem unter anderem Händler prüfen und den Verbraucherschutz, den Datenschutz sowie die Haftung sicherstellen.

Yevgeniya Rozhyna, www.gtai.de

„Was verdiene ich netto?“

Warum ehrliche Vorbereitung in Usbekistan über den Erfolg der Fachkräftemigration nach Deutschland entscheidet.



Vorbereitungskurs von International People, Buchar, 16. Juli 2025: Was vom Bruttolohn in Deutschland übrig bleibt.

Foto: Nikolaus Richter

BUCHARA, 16. Juli 2025. In einem hellen Kursraum sitzen die Teilnehmer eines Vorbereitungskurses an ihren Bildschirmen, einige filmen mit dem Handy mit. Vorne schreibt ein Mitarbeiter von International People Zahlen an

die Tafel: typische Bruttolöhne in Industrie, Handwerk und Transport, darunter die Abzüge für Lohnsteuer, Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Dann kommt die Frage, die in jedem Kurs kommt, ohne Ausnahme: „Und was bleibt mir netto?“

Die ehrliche Antwort lautet: ungefähr. Steuerklasse, Familienstand, Tarifvertrag, Zuschläge für Schicht- und Feiertagsarbeit, Überstunden – das deutsche Entgeltsystem lässt sich nicht in eine einzige Zahl pressen. Für Menschen, die gewohnt sind, einen festen Betrag ausgezahlt zu bekommen, ist das schwer zu verstehen. Genau deshalb gehört es an die Tafel, bevor jemand einen Vertrag unterschreibt. Wir rechnen deshalb mit Spannen und konkreten Beispielen: ledig oder verheiratet, mit oder ohne Zuschläge, im ersten Monat und nach der Probezeit. Das ist mühsamer als eine runde Zahl, aber es ist die einzige Antwort, die auch nach der Ankunft noch stimmt. Wer eine feste Nettoszah verspricht, gewinnt eine Unterschrift und verliert spätestens mit der ersten Lohnabrechnung das Vertrauen.

Diese Szene beschreibt im Kleinen, worum es bei Fachkräftemigration im Großen geht: Erfolg entsteht nicht durch Vermittlung, sondern durch Vorbereitung.

„Wer weiß, worauf er sich einlässt, bleibt. Wer überrascht wird, geht.“

Der teuerste Fehler passiert nach der Landung

Deutsche Betriebe suchen Personal, Usbekistan hat eine junge, arbeitswillige Bevölkerung und baut seine berufliche Bildung systematisch aus. Offen ist, wie aus einer Vermittlung eine Beschäftigung wird, die auch nach dem ersten Jahr noch besteht.

Fachkräftemigration scheitert selten an fehlender Motivation. Sie scheitert an falschen Erwartungen und am falschen Zeitpunkt der Auswahl. Wird erst nach der Einreise sichtbar, dass jemand den Anforderungen nicht gewachsen ist oder sich die Arbeit anders vorgestellt hat, sind Visum, Reise, Unterkunft und Einarbeitung bereits bezahlt – vom Arbeitgeber, aber auch vom Kandidaten und seiner Familie. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt: Wo die Auswahl erst in Deutschland stattfindet, bricht

ein spürbarer Teil ab oder wechselt nach kurzer Zeit den Betrieb.

Die Vorbereitung ist die eigentliche Auswahl

Eine mehrwöchige Vorbereitung im Herkunftsland ist deshalb mehr als Sprachunterricht. In diesen Wochen zeigt sich, wer verlässlich erscheint, wer Fortschritte macht und wer durchhält, wenn es anstrengend wird. Das ist aussagekräftiger als jeder Lebenslauf. Die Kriterien müssen vorab offen liegen: Welche Anwesenheit wird erwartet, welches Sprachniveau bis wann, was führt zum Ausscheiden? Wer ausscheidet, scheidet aus, bevor jemand umgezogen ist.

Perfekte Deutsch-Grammatik reicht nicht

Ein Sprachzertifikat belegt eine bestandene Prüfung, nicht die Verständigung an der Laderampe. Wo Zertifikate schneller ausgestellt als Sprachkenntnisse erworben werden, kommen Menschen an, die auf dem Papier qualifiziert sind und im Betrieb nicht verstanden werden. Wir verlassen uns deshalb nicht auf Bescheinigungen, sondern prüfen selbst, im Gespräch. Wer in einer Zerlegung, einer Großwäscherei oder auf einer Baustelle arbeitet, muss Arbeitsanweisungen, Sicherheitshinweise und Schichtübergaben verstehen. Fach- und Sicherheitsprache gehört von Beginn an in den Unterricht.

Ebenso ein realistisches Bild der Arbeit: körperliche Belastung, Außenarbeit bei jeder Witterung, Schichtdienst, Lärm oder Kälte – offen angesprochen, mit Bildern und Videos aus echten Betrieben. Und eben die Frage nach dem Netto.

Die Stärke liegt in den Regionen

Ein belastbarer Fachkräftepfad entsteht nicht in einem Büro in Deutschland, sondern mit Hochschulen, Colleges und Zentren der beruflichen Bildung vor Ort. Sie kennen die Kandidaten, haben Räume und Lehrkräfte und können die Vorbereitung an deutschen Anforderungen ausrichten.

In der Pflege wird in Usbekistan bereits nach deutschem Standard ausgebildet, getragen von staatlichen Stellen. Für gewerbliche und handwerkliche Berufe lässt sich dieser Weg mit kürzeren Vorbereitungszeiten und einem klaren Bezug zum konkreten Arbeitsplatz übertragen. Viele geeignete Kandidaten leben außerhalb der Hauptstadt, im Ferghana-tal, in Samarkand, Buchar oder Navoiy.

autor



Nikolaus Richter, Gründer und Geschäftsführer von International People

Das Unternehmen baut mit usbekischen Bildungspartnern Fachkräftepfade nach Deutschland auf, mit Auswahl und Vorbereitung im Herkunftsland und direkter Anstellung bei deutschen Arbeitgebern.

Mitarbeiter sind auch nur Menschen

Was das mit Usbekistan zu tun hat? Gar nichts. Und genau darum geht es. Fachkräfte aus Drittstaaten sind keine Bestellware. Es sind Menschen mit Familien, Hoffnungen, Sorgen und eigenen Vorstellungen davon, was gute Arbeit ist. Manchmal sind diese Vorstellungen anspruchsvoller als die deutschen.

Ein Lagerleiter erzählte uns, dass die Produktivität seiner neuen Kollegen aus Usbekistan zunächst hinter den Erwartungen zurückblieb. Der Grund: Sie stapelten die Paletten auf dem Hubwagen lückenlos und exakt, Kante auf Kante. Nötig war das nicht, es kostete Zeit. Aber sie wollten perfekte Arbeit abliefern. Ein Gespräch darüber, was „gut genug“ im Takt eines Lagers bedeutet, löst so etwas. Eine Abmahnung nicht.

Dasselbe Lager arbeitet mit Sprachsteuerung. Das System verstand die Zahl „fünf“ nicht zuverlässig – wer je versucht hat, dieses Wort mit ü und f sauber auszusprechen, versteht das Problem. Die Lösung war pragmatisch: Die Fünf wird jetzt auf Englisch gesprochen.

Beide Geschichten zeigen dasselbe: Erfolgreiche Arbeitgeber passen nicht nur die Menschen an den Betrieb an, sondern auch den Betrieb ein Stück an die

Vier Fragen, an denen Arbeitgeber einen seriösen Fachkräftepfad erkennen

1. Findet die Auswahl vor der Ausreise statt – mit dokumentierter Anwesenheit und Lernfortschritt?
2. Wird berufsbezogene Fach- und Sicherheitssprache vermittelt, nicht nur allgemeines Deutsch?
3. Kennen die Kandidaten die realen Arbeitsbedingungen, einschließlich einer ehrlichen Lohnrechnung?
4. Ist die Vermittlung für Kandidaten kostenfrei, und werden alle übrigen Kosten offen benannt?

Menschen. Sie bereiten die Ankunft vor, benennen einen festen Ansprechpartner und führen in den ersten Wochen regelmäßige Gespräche. Und spätestens mit der ersten Lohnabrechnung zeigt sich, ob die Rechnung an der Tafel ehrlich war.

Ein Korridor ist nur so stark wie sein Ruf

Kandidaten dürfen für ihre Vermittlung nicht zahlen, alle weiteren Kosten müssen transparent kommuniziert werden, Verträge werden direkt mit dem deutschen Arbeitgeber geschlossen. Das schützt die Menschen, die sich auf den Weg machen, und das Vertrauen zwischen beiden Ländern. Deutsche Betriebe gewinnen Mitarbeitende, die bleiben. Usbekistan

stärkt seine Bildungseinrichtungen, und wer einige Jahre in deutschen Betrieben gearbeitet hat, bringt Erfahrung mit – ein Gewinn auch für einen usbekischen Arbeitsmarkt, der selbst kräftig wächst.

Die Reihenfolge entscheidet: erst prüfen und vorbereiten, dann ausreisen.

KONTAKT:

International People – ein Angebot der Universal Migration Solutions GmbH
Nikolaus Richter, Geschäftsführer
Argelanderstraße 79, 53115 Bonn
Tel.: +49 172 6110311
WhatsApp: @Nikolaus_Richter
Telegram: @Nikolaus_Germany
nikolaus.richter@theinternationalpeople.eu
www.theinternationalpeople.eu

Your top connection in the East

Mangold Consulting offers a complete range of strategic consulting services:

Management consulting
on strategic development
for Eastern Europe
and Central Asia

Strategic consulting
and advisory on market entry
and business development

High-level networking

Identification of potential
business partners

M&A Advisory

Mangold Consulting GmbH
Bolzstrasse 7 · 70173 Stuttgart
Germany
T: +49 (711) 93307 101
E: office@mangoldconsulting.com
www.mangoldconsulting.com

MANGOLD
Consulting



Unterstützung der Lehrkräfte zeigt Wirkung

Präsident der Republik Usbekistan: „Es wäre keine Übertreibung, Lehrerinnen und Lehrer als Gärtner des Gartens der Menschlichkeit zu bezeichnen“.

In Usbekistan wird der 1. Oktober als Tag der Lehrer und Mentoren groß gefeiert. Anlässlich dieses besonderen Tages kam der usbekische Präsident Shavkat Mirziyoyev mit Vertreterinnen und Vertretern des Bildungswesens zusammen.

Er gratulierte allen Lehrerinnen, Lehrern sowie Pädagoginnen und Pädagogen zu ihrem Berufsfeiertag und würdigte ihre wichtige Rolle bei der Erziehung und Bildung der jungen Generation.

„Der Lehrer ist ein Fluss der Zuneigung, der Lehrer ist eine Quelle des Guten, der Lehrer ist die Sonne der Aufklärung und Bildung!“, sagte der Präsident.

Heute verändert die künstliche Intelligenz die Art und Weise, wie wir lernen und arbeiten. Doch keine Technologie kann den Weg zum Herzen eines Kindes so finden wie eine Lehrkraft und ihm Liebe zur Heimat sowie ein Gefühl für Verantwortung vermitteln. In diesem Sinne sprach das Staatsoberhaupt den Pädagoginnen und Pädagogen, die ihr Leben der Entwicklung und Entfaltung der jungen Generation gewidmet haben, seinen Dank aus.

Im Rahmen des Treffens wurden Persönlichkeiten, die sich für die Entwicklung des Bildungswesens in Usbekistan

eingesetzt haben, mit staatlichen Auszeichnungen geehrt. Zu den Ausgezeichneten gehören neben Lehrkräften auch Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ausländische Partner, die zur Weiterentwicklung des Bildungswesens beitragen.

Der Präsident betonte, dass die Entwicklung des Bildungswesens eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Aufbau des Neuen Usbekistan sei. In den vergangenen zehn Jahren wurden Kindergärten mit insgesamt 1,8 Millionen Plätzen und Schulen mit 1,5 Millionen Plätzen errichtet. Mehr als 10.000 Bildungseinrichtungen wurden modernisiert und in einen zeitgemäßen Zustand versetzt.

Gleichzeitig wurde hervorgehoben, dass es im Bildungswesen inzwischen um eine Frage gehe, die noch wichtiger sei als die Gebäude selbst: die Inhalte und die Qualität des Unterrichts.

„Wir haben unsere Kinder von den Baumwollfeldern zurück an die Schulbänke und die Lehrkräfte zurück in den Bildungsprozess gebracht“, sagte der Präsident.

Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 2018 mit der Entwicklung einer neuen

Generation von Schulbüchern begonnen. Dabei wurden internationale Erfahrungen ausgewertet und die Lehrbücher bis zur 8. Klasse grundlegend überarbeitet. Allein in diesem Jahr wurden unter Beteiligung von mehr als 400 Fachleuten insgesamt 324 Schulbücher neu bearbeitet. Die neuen Lehrwerke sollen bei den Kindern nicht nur nationale Werte, einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sowie digitale und finanzielle Kompetenzen fördern, sondern auch die Fähigkeit zu selbstständigem und kritischem Denken entwickeln. Bis 2030 sollen auch die Schulbücher für die höheren Klassen vollständig erneuert werden.

Die Ergebnisse dieser Reformen zeigen sich zunehmend in den schulischen Leistungen. So konnten die 15-Jährigen in Usbekistan im PISA-Ranking ihre Position im Bereich Naturwissenschaften um 32 Plätze verbessern und den 48. Rang erreichen. Allein in diesem Jahr errangen junge Menschen bei renommierten internationalen Olympiaden 228 Medaillen. Die Zahl der jungen Menschen, die bereits während ihrer Schulzeit Zertifikate in Fremdsprachen und einzelnen Fachgebieten erworben haben, ist auf 100.000 gestiegen.



Copyright: Pressedienst des Präsidenten von Usbekistan

Auch die Unterstützung der Lehrkräfte zeigt Wirkung. So ist die Zahl der Lehrkräfte mit internationalen oder nationalen Zertifikaten innerhalb von fünf Jahren von 29.000 auf 143.000 gestiegen. Gleichzeitig hat sich der Lehrkräftemangel an den Schulen um das Dreifache verringert. Heute erhalten 40.000 Lehrkräfte ein Gehalt von 1.000 US-Dollar oder mehr und weitere 1.500 Lehrkräfte verdienen sogar mehr als 2.000 US-Dollar. Zudem wurde vorgeschlagen, den Wettbewerb „Lehrer des Jahres“ künftig auch auf Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten sowie auf Ausbilderinnen und Ausbilder an Fachschulen auszuweiten.

Mit Blick auf die anstehenden Aufgaben betonte der Präsident, dass Schulabgänger die Schule mit einer beruflichen Qualifikation und Fremdsprachenkenntnissen verlassen sollten, um für das weitere Leben gut gerüstet zu sein. Dafür sollen die Schulleitungen zusätzliche Befugnisse erhalten. Zugleich sollen günstige Rahmenbedingungen für Unternehmer geschaffen werden, die bereit sind, mit den Schulen zusammenzuarbeiten.

Eine Kommission soll sich mit der frühzeitigen Berufsorientierung und Aus-

bildung junger Menschen während der Schulzeit sowie der Sicherstellung eines nahtlosen Übergangs zwischen den Bildungsstufen befassen. Innerhalb von drei Monaten sollen hierzu neue Lösungsansätze vorgestellt werden.

Für die technologische Entwicklung der Wirtschaft soll dem intensiven Unterricht in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. In Klassen mit mehr als 25 Lernenden sollen diese Fächer künftig in zwei Gruppen unterrichtet werden. Lehrkräfte mit einem nationalen Zertifikat erhalten einen Gehaltszuschlag von 50 Prozent. Außerdem sollen jedes Jahr herausragende Lehrkräfte aus 208 Bezirken und Städten ausgezeichnet werden, während 1.000 Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit erhalten, im Ausland Fortbildungen bzw. Praktika zu absolvieren. Lehrkräfte, die junge Menschen auf Olympiaden vorbereiten und mit ihnen Erfolge erzielen, sollen direkt die höchste Qualifikationsstufe erhalten.

Auch für die Grundschule sollen künftig Facholympiaden durchgeführt werden. Ab dem kommenden Jahr erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs der 4. Klassen einen Com-

puter – ihre Lehrkräfte werden abhängig von der erreichten Wettbewerbsstufe mit Geldprämien ausgezeichnet. Ab dem neuen Schuljahr sollen an 100 Schulen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften in ausgewählten Klassen vollständig auf Englisch unterrichtet werden. Die Lehrkräfte dieses Projekts sowie das pädagogische Personal der Vorbereitungsklassen für den Schuleintritt erhalten einen Gehaltszuschlag von 100 Prozent.

Zur Bewertung der Arbeit der Schulen soll ein „Qualitätsindex“ eingeführt werden. Die Bildungseinrichtungen werden entsprechend ihrer Bildungsergebnisse und der Qualifikation ihres pädagogischen Personals in verschiedene Kategorien eingestuft. Wenn besonders leistungsfähige Schulen andere Schulen dabei unterstützen, ebenfalls eine höhere Kategorie zu erreichen, erhält ihr pädagogisches Team einen Gehaltszuschlag von 30 Prozent.

Auch bei der beruflichen Weiterbildung der Lehrkräfte soll es Veränderungen geben. Anstelle der bisher vorgeschriebenen einmonatigen Fortbildungskurse sollen künftig Gutscheine für die

(Lesen Sie weiter auf Seite 14)



telc

Fach.Sprache

Deutsch für Fachberufe



Mit **Fach.Sprache** lernen internationale Fachkräfte:

- Arbeitsaufträge sicher zu verstehen und auszuführen
- Fachgespräche souverän zu führen
- technische Unterlagen und Pläne zu nutzen
- Störungen und Fehler präzise zu beschreiben
- Arbeiten nachvollziehbar zu dokumentieren

Die Zukunft spricht telc

Elektro & Mechatronik | Frühpädagogik | Tiefbau | Transport



Im September 2026 erschien anlässlich der BerufsEXPO in Taschkent die deutsch-usbekische Broschüre „Duale Ausbildung für Usbekistan – Fachkräfte für Deutschland“. Die BerufsEXPO, eine Messe für Ausbildung, Studium und berufliche Tätigkeit in Deutschland, fand vom 30. September bis zum 1. Oktober 2026 statt. Thematisch befasst sich die Broschüre mit der dualen Berufsausbildung und Kompetenzentwicklung in Usbekistan sowie mit der Fachkräftemigration aus Usbekistan nach Deutschland. Unternehmenspräsentationen ergänzen das redaktionelle Konzept. „Duale Ausbildung für Usbekistan – Fachkräfte für Deutschland“ wurde in Zusammenarbeit mit der GIZ Usbekistan, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, dem GIC Usbekistan, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Agentur für berufliche Bildung beim Ministerium für Höhere Bildung, Wissenschaft und Innovation der Republik Usbekistan, der Migrationsagentur beim Ministerkabinett der Republik Usbekistan, der Botschaft der Republik Usbekistan in Deutschland sowie der BerufsEXPO herausgegeben. Realisiert wurde sie von der BB success by information UG (Herausgeber von UZBEKISTAN • invest now).

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.
Bei Interesse senden Sie uns bitte eine
E-Mail an:
info@successbyinformation.com

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Usbekistan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

(Fortsetzung von Seite 12)

berufliche Weiterentwicklung vergeben werden. Je nach ihren eigenen Ergebnissen und ihrem individuellen Bedarf können Lehrkräfte selbstständig eine Weiterbildung im Umfang von 18 bis 72 Stunden auswählen.

Angebots der steigenden Nachfrage nach Schulplätzen wurden auch Maßnahmen zur Unterstützung privater Schulen angekündigt. In 52 Bezirken mit besonders hoher Auslastung sollen für die Gründung privater Schulen zinsgünstige Kredite und Subventionen bereitgestellt werden. Leer stehende staatliche Gebäude sollen privaten Schulen zehn Jahre lang kostenlos zur Miete überlassen werden. Zudem sollen 50 Prozent der Kosten für eine internationale Akkreditierung übernommen werden. Für Eltern, deren Kinder eine Privatschule besuchen, soll außerdem die Grenze des steuerfreien Einkommens verdoppelt werden.

Auch der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit besonderem Förderbedarf und ihren Altersgenossen soll künftig größere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Innerhalb von zwei Jahren ist die Zahl der inklusiven Schulen mit besonderen Lernbedingungen auf 3.591 gestiegen und hat sich damit nahezu vervielfacht. Die Erfahrungen mit der in Taschkent eröffneten multifunktionalen inklusiven Ressourcenschule sollen bis zum Jahresende in den Regionen Choresm, Jizzach und Samarkand und innerhalb der kommenden zwei Jahre in allen Regionen des Landes umgesetzt werden.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung wurde betont, dass der Kindergarten zu einem Ort werden müsse, an dem die Begabungen und Fähigkeiten eines Kindes entdeckt und gefördert werden. Auf Grundlage internationaler Erfahrungen wurde ein neues Programm entwickelt, das auf spielerisches Lernen ausgerichtet ist. Im Rahmen dieses Programms werden derzeit 180.000 pädagogische Fachkräfte fortgebildet. Bis zum Jahresende soll das Programm in allen der mehr als 38.000 Kindergärten eingeführt werden.

In Taschkent haben inzwischen sowohl ein regionales Zentrum unter der Schirmherrschaft der UNESCO als auch das Reggio-Emilia-Zentrum aus Italien ihre Arbeit aufgenommen. Die Ausstattung der staatlichen Kindergärten mit moderner Ausrüstung soll im Rahmen eines dreijährigen Programms erfolgen.

Zur Unterstützung berufstätiger Mütter sollen ab dem 1. Januar des kommenden Jahres die Beiträge für Frauen, die ihre zwei- bis dreijährigen Kinder in einen Familienkindergarten geben, aus dem Staatshaushalt übernommen werden. Zugleich sollen die Möglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher erweitert werden, parallel zu ihrer Berufstätigkeit ein Hochschulstudium aufzunehmen. Ab

dem kommenden Studienjahr wird die Studiendauer an pädagogischen Hochschulen für sie von vier auf drei Jahre verkürzt. Davon sollen auch Erzieherinnen und -helfer mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung in einem Kindergarten profitieren können.

In der beruflichen Bildung wurden in den vergangenen zwei Jahren an 104 Technika internationale Ausbildungsprogramme eingeführt. Durch die Zusammenarbeit der Technika mit 25.000 Unternehmen erhielten mehr als 100.000 junge Menschen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren und dabei gleichzeitig ein Einkommen zu erzielen. Für Jugendliche, die im Rahmen der dualen Ausbildung einen Beruf erlernen, werden derzeit Stipendien von bis zu 1,3 Millionen Sum gezahlt.

Ab dem kommenden Jahr sollen Ausbilderinnen und Ausbilder mit einem internationalen Berufsabschluss bzw. Berufszertifikat einen Gehaltszuschlag von 50 Prozent erhalten. Zudem sollen jedes Jahr 500 Ausbilderinnen und Ausbilder die Möglichkeit bekommen, im Ausland ein Praktikum bzw. eine berufliche Fortbildung zu absolvieren.

Am erstmals ausgetragenen Berufswettbewerb „Die Erbauer des Neuen Usbekistan“ nahmen 170.000 junge Menschen teil. Der Wettbewerb soll künftig jährlich stattfinden. Die erfolgreichsten Teilnehmenden sollen gezielt auf die Weltmeisterschaft der Berufe im Jahr 2028 in Tokio vorbereitet werden.

Für die Gründung privater Technikums sollen steuerliche Vergünstigungen sowie Erleichterungen im Bereich der Grundstücksnutzung gewährt werden. In Einrichtungen, die Fachkräfte für besonders wichtige Wirtschaftsbereiche ausbilden, soll die Hälfte der Lernenden über staatliche Bildungsstipendien bzw. -zuschüsse gefördert werden. Darüber hinaus sollen die Einführung internationaler Ausbildungsprogramme und die Ausstattung der Labore staatlich unterstützt werden.

Mit Blick auf die Hochschulbildung wurde darauf hingewiesen, dass die Zahl der Studierenden im Land inzwischen bei 1,6 Millionen liegt. Sieben Hochschulen sind mit insgesamt 17 Fachrichtungen in internationalen Rankings vertreten.

Gleichzeitig kritisierte der Präsident, dass die Inhalte der Lehrbücher sowie die Qualität der Ausbildung von Fachkräften den heutigen Anforderungen noch nicht vollständig entsprechen. Insbesondere die Hochschulen für Ingenieurwesen und Medizin müssten moderne Lehrwerke für neue Fachrichtungen entwickeln und fortschrittliche ausländische Fachliteratur übersetzen sowie an die nationalen Gegebenheiten anpassen.

Die Verantwortung der Hochschulleitungen für die Qualität und die Ergebnisse der Ausbildung soll ausgeweitet

werden. Bei staatlichen Universitäten sollen künftig zwei Drittel der Mitglieder der Aufsichtsräte aus Vertreterinnen und Vertretern des privaten Sektors sowie ausländischer Hochschulen bestehen.

Die Aufsichtsräte sollen die Studienprogramme stärker an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausrichten und jedes Jahr mindestens 50 neue Lehrbücher entwickeln lassen. Abschlussarbeiten und wissenschaftliche Forschungsprojekte sollen künftig stärker auf konkrete und praxisrelevante Fragestellungen der einzelnen Wirtschaftsbeiräte ausgerichtet werden.

An den Hochschulen soll die Zahl nationaler Studienprogramme, die auf internationalen Standards basieren und weltweit anerkannt sind, deutlich erweitert werden. Die Erfahrungen der Inha-Universität und der Universität für Architektur und Bauwesen sollen ab dem kommenden Jahr auf weitere 20 Hochschulen übertragen werden. Dazu werden deren Verwaltungsstrukturen entsprechend angepasst und spezielle Einheiten eingerichtet, die mit internationalen Studienprogrammen arbeiten.

Beim Treffen wurde außerdem ein bereits verabschiedeter Beschluss zur Entwicklung der dualen Hochschuleausbildung nach dem Prinzip „Unternehmen – Hochschule – gezielt ausgebildete Fachkraft“ erörtert. Dieses System soll ab dem kommenden Jahr an 75 Hochschulen eingeführt und ab 2028 auf alle Hochschulen ausgeweitet werden.

Unternehmen können ihren konkreten Personalbedarf anmelden und geeignete Bewerber für deren Ausbildung auswählen. Die Aufnahme erfolgt auf Grundlage eines Bewerbungsgesprächs. Bei Studierenden, die von einem Unternehmen eingestellt werden, übernimmt der Staat 50 Prozent des gezahlten Gehalts. Junge

Menschen, die sowohl bei der Arbeit als auch im Studium gute Leistungen erbringen, sollen ab dem zweiten Studienjahr ein staatliches Stipendium erhalten.

Darüber hinaus sollen die von den Unternehmen eingesetzten Mentorinnen und Mentoren für die Studierenden finanziell bzw. anderweitig gefördert werden. Falls erforderlich, können auch die Mietkosten der Studierenden übernommen werden. Hochschulen und Partnerunternehmen, die die duale Ausbildung vorbildlich organisieren, sollen ausgezeichnet werden. Die Hälfte des Preisgeldes, das eine Hochschule erhält, soll an das pädagogische bzw. akademische Personal weitergeleitet werden, das zu diesem Erfolg beigetragen hat.

Das Staatsoberhaupt gab zudem das Ziel vor, Zweigstellen der 300 weltweit führenden Universitäten für eine Ansiedlung im Land zu gewinnen. Privaten Hochschulen, die Franchisemodelle renommierter, internationaler Universitäten nach Usbekistan bringen, sollen die Kosten für Labore, technische Ausstattung, Markenrechte und Campus-Infrastruktur teilweise erstattet werden. Vorrang sollen dabei die Bereiche Ingenieurwesen, Land- und Wasserwirtschaft, Energie, Künstliche Intelligenz sowie Medizin erhalten.

Im Verlauf des Treffens wurden auch die Vorschläge und Initiativen der Pädagoginnen und Pädagogen angehört. Zum Abschluss gratulierte der Präsident den Lehrkräften erneut zu ihrem Berufsfest und wünschte ihnen, dass sie stets von den Erfolgen ihrer Schülerinnen und Schüler, dem Segen und den guten Wünschen der Eltern sowie der Anerkennung und dem Respekt der Gesellschaft begleitet werden.

„Einen Lehrer zu ehren bedeutet nicht nur, einen Angehörigen dieses Berufs

zu würdigen, sondern die Zukunft einer ganzen Nation zu ehren“, sagte das Staatsoberhaupt.

Mit dem Erlass des Präsidenten der Republik Usbekistan wurden Lehrerinnen und Lehrer, Mentorinnen und Mentoren sowie Unternehmerinnen und Unternehmer für ihren maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungssystems im Neuen Usbekistan nach internationalen Standards, zur Steigerung der Wirksamkeit der Reformen in diesem Bereich, zur umfassenden Einführung fortschrittlicher Erfahrungen, innovativer pädagogischer und digitaler Technologien in den Bildungsprozess sowie für ihre großen Verdienste bei der Vermittlung moderner Kenntnisse und beruflicher Qualifikationen an die junge Generation, bei der Förderung ihres intellektuellen Potenzials und der Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte, bei der Herausbildung einer geistig reifen, gesunden und allseitig entwickelten Generation sowie für ihre vorbildliche Tätigkeit bei der Erziehung unserer Kinder im Geiste der Liebe und Verbundenheit zur Heimat und des Respekts vor nationalen und universellen menschlichen Werten, für ihr gesellschaftliches Engagement sowie für die Umsetzung von Investitionsprojekten im Bildungsbeiräte ausgezeichnet.

Unter den Ausgezeichneten befinden sich zwei Persönlichkeiten aus Deutschland, die einen besonderen Beitrag zur Entwicklung der dualen und beruflichen Ausbildung leisten. Angela Papenburg, Mitglied des Aufsichtsrats der deutschen GP Günter Papenburg AG, und Matthias Klingenberg, Leiter des GIZ-Projekts „Unterstützung des Reform- und Modernisierungsprozesses des Berufsbildungssystems in Usbekistan“, wurden mit dem Orden „Freundschaft“ ausgezeichnet.

WIR BAUEN ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND UND USBEKISTAN

#BUILDING PARTNERSHIP
#BUILDING FUTURE



www.gp.ag



GP
PAPENBURG

Berufs
EXPO



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Deutscher
Bundestag



Dolmetschen – Übersetzen – Organisieren



www.askco-sprachen.de



service@askco-sprachen.de



+49.30.57 79 54 78